



Justizministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, den 15. Januar 2026, Nr. 2

Inhaltsübersicht

Bekanntmachungen

Übersicht über den Geschäftsanfall bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften im Jahr 2024.....	29
Personalmeldungen.....	45
Ausschreibungen.....	48

Bekanntmachungen

Übersicht über den Geschäftsanfall bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften im Jahr 2024

Bekanntmachung des JM
vom 09. Januar 2026 (1441 E - I. 1/25) - JMBI. NRW S. 29 -
(Letzte Übersicht für das Jahr 2023 im JMBI. NRW 2024, S. 1025 ff.)

Teil I. Amtsgerichte

A. Zivilsachen

I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten

1. Mahnsachen
2. Zivilprozesssachen
 - a) Geschäftsentwicklung
 1. Eingänge (Geschäftsanfall)
 2. Erledigte Verfahren
 3. Unerledigte Verfahren am Jahresende

	2022	2023	2024
1.451.325	1.538.159	1.699.108	
189.040	216.001	223.173	
188.807	211.653	232.734	
101.396	105.744	96.181	

b)	Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	188.807	211.653	232.734
	davon waren			
1.	Abhilfeverfahren gem. § 321a ZPO	17	20	30
2.	Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils aufgrund eines Vollstreckungsvertrages	115	120	83
3.	Klageverfahren	181.021	202.864	224.070
4.	Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	4.759	5.058	5.041
5.	Klagen im Verfahren für geringfügige Forderungen - small claims- vgl. §§ 1097 ff. ZPO	1.402	1.933	1.883
6.	Verfahren über vorläufige Kontenpfändung nach der VO (EU) Nr. 655/2014	-	2	-
7.	Sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	1.493	1.656	1.627
3.	Verteilungsverfahren	11	89	3
4.	Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens	4.701	5.020	6.726
5.	Zwangsvorwaltungen	419	381	710
6.	Sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungsgerichts gehörige Vollstreckungssachen	485.653	523.828	568.922
7.	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Streitverfahrens	1.819	1.824	1.797
<u>II. Insolvenzverfahren</u>				
Eröffnete				
1.	Insolvenzverfahren	5.065	5.867	6.735
2.	Verbraucherinsolvenzverfahren nach §§ 304 bis 314 InsO	19.303	19.667	20.958
3.	Insolvenzverfahrens nach ausländischem Recht (§§ 343 bis 353 InsO), Partikularverfahrens (§§ 354 bis 358 InsO), Verfahren nach europäischem Recht und Koordinationsverfahren (IE)	-	2	3
<u>B. Familiensachen</u>				
a)	Geschäftsentwicklung			
1.	Eingänge (Geschäftsanfall)	126.752	126.883	127.385
2.	Erledigte Verfahren	128.181	127.347	128.715
3.	Unerledigte Verfahren am Jahresende	78.412	77.957	76.599
b)	Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	128.181	127.347	128.715
	davon waren			
1.	Familiensachen (soweit nicht unter Ziff. 2 bis 5 aufgeführt)	101.664	100.063	101.225
2.	abgetrennte Folgesache(n)	1.344	1.235	1.205
3.	einstweilige Anordnungen	24.997	25.904	26.165
4.	Abhilfeverfahren	2	3	4
5.	Lebenspartnerschaftssachen	174	142	116

c)	Mit den erledigten Verfahren waren insgesamt an Verfahrensgegenständen anhängig	170.671	168.627	170.374
	davon betrafen			
1.	Scheidung	35.145	33.503	34.434
2.	andere Ehesache	72	59	59
3.	Versorgungsausgleich	34.575	32.635	33.172
4.	Unterhalt für das Kind	10.348	10.669	10.370
5.	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	6.404	5.724	5.154
6.	sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB)	233	259	279
7.	Ehewohnung und/oder Haushalt	1.387	1.435	1.378
8.	Güterrechtssache	2.630	2.463	2.450
9.	elterliche Sorge	40.838	40.881	41.033
10.	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	11.820	11.599	11.602
11.	Kindesherausgabe	1.030	997	979
12.	Vollstreckung der Rückgabe eines Kindes nach dem Haager Übereinkommen	/	10	4
13.	freiheitsentziehende Unterbringung nach § 1631b Abs. 1 BGB	3.957	4.197	4.670
14.	freiheitsentziehende Maßnahme nach § 1631b Abs. 2 BGB	1.399	1.663	1.861
15.	freiheitsentziehende Unterbringung nach § 151 Nr. 7 1. Alt. FamFG	120	262	311
16.	freiheitsentziehende Maßnahme nach § 151 Nr. 7 2. Alt. FamFG	56	127	185
17.	ärztliche Zwangsmaßnahme nach § 151 Nr. 7 3. Alt. FamFG	19	76	102
18.	Behandlung von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung nach § 1631e Absatz 3 BGB	/	3	2
19.	sonstige Kindschaftssache	541	503	472
20.	Abstammungssache	2.516	2.445	2.351
21.	Adoptionssache	2.633	2.732	2.952
22.	Maßnahme zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung gem. § 1 GewSchG	10.071	11.131	11.396
23.	Wohnungsüberlassung gem. § 2 GewSchG	2.465	3.094	2.984
24.	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft gem. § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG	171	138	112
25.	Versagung der Anerkennung einer Entscheidung nach Artikel 40 der VO (EU) Nummer 2019/1111	-	-	-
26.	Versagung der Vollstreckung einer Entscheidung nach Artikel 59 der VO (EU) Nummer 2019/1111	-	-	1
27.	sonstige Familiensache gem. § 266 FamFG	1.957	1.812	1.943
28.	weitere Familiensache	284	210	118
d)	vereinfachte Unterhaltsverfahren	7.824	6.536	6.445
e)	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens - sonstige FH-Verfahren	423	1.810	528
f)	Vormundschaften und Pflegschaften (am Jahresende blieben anhängig)			
	- Vormundschaften	20.392	23.289	23.483
	- Pflegschaften (ohne Ergänzungspflegschaften für einzelne Rechtshandlungen)	14.002	13.692	13.150
C. Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit				
1.	Standesamtssachen	1.724	1.835	1.732
2.	Anträge auf Todeserklärung und Feststellung der Todeszeit	86	91	45
3.	Erliedigungen von Angelegenheiten nach dem Beratungshilfegesetz			

a)	Berechtigungsschein erteilt auf unmittelbaren Antrag der/des Rechtsuchenden	49.620	54.924	57.622	
b)	Beratungshilfe bewilligt und/oder Berechtigungsschein erteilt auf einen mit anwaltlicher Hilfe gestellten Antrag	30.125	26.606	24.143	
c)	Antrag auf Erteilung eines Berechtigungsscheines schriftlich zurückgewiesen	8.091	8.265	7.688	
d)	Übermittlung oder Ablehnung eines Ersuchens gem. § 10 Abs. 3 BerGH	31	28	49	
4.	Art der durch die Rechtsanwaltschaft gewährte Beratungshilfe				
a)	Beratung und Auskunft (Nr. 2501, 2502 VV RVG)	12.452	11.845	11.614	
b)	Vertretung (Nr. 2503 - 2507 VV RVG)	36.018	33.521	31.830	
c)	Mitwirkung an der Einigung oder Erledigung der Rechtssache (Nr. 2508 VV RVG)	2.746	2.416	2.070	
5.	Sonstige Handlungen und Entscheidungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit außerhalb eines anhängigen Verfahrens	7.031	7.548	7.344	
6.	Grundbuchsachen eingereichte Urkunden betreffend				
a)	Begründung und Veränderung von Eigentum, Veränderung der Berechtigung am Erbbaurecht	332.986	313.710	306.901	
b)	Eintragung/Veränderung/Lösung von Rechten in Abt. II und III	639.720	543.610	570.599	
c)	Begründung, Aufteilung und Veränderung von Wohnungs- und Teileigentum sowie von Erbbaurechten	10.665	9.429	9.459	
7.	Nachlass- und Teilungssachen				
a)	Testamentsachen (IV)	119.165	129.976	132.358	
b)	Sonstige Nachlasssachen (VI)	153.555	138.616	133.434	
8.	am Jahresschluss blieben anhängig				
a)	Betreuungen	286.809	285.497	283.994	
b)	Pflegschaften des Betreuungsgerichts	399	417	420	
	Gesamtzahl	287.121	285.914	284.414	
9.	Anträge auf betreuungsgerichtliche Genehmigung betreffend freiheitsentziehende Unterbringungen, freiheitsentziehende Maßnahmen oder ärztl. Zwangsm.	75.589	74.855	76.725	
10.	Andere betreuungsgerichtliche Angelegenheiten ohne Verfahren nach § 340 Nr. 1 FamFG	86	111	79	
11.	Neuzugänge Betreuungen	72.175	67.223	69.056	
12.	Registersachen				
a)	Eingetragene Vereine Eintragungen Löschungen Bestand am Jahresende	2.056	2.401	2.664	
		1.598	1.764	1.750	
		122.344	121.052	123.826	
b)	Güterrechtsregister Eintragungen Löschungen	31	7	/	
		22	26	/	
c)	Partnerschaftsregister Eintragungen Löschungen Bestand am Jahresende	187	186	174	
		108	135	118	
		3.649	3.700	3.756	
d)	Eingetragene Genossenschaften Eintragungen Löschungen Bestand am Jahresende	92	85	106	
		39	37	42	
		1.163	1.212	1.275	
	Eintragungen ins Handelsregister A				
d)	Einzelkaufleute Eintragungen Löschungen Bestand am Jahresende	1.423	1.478	1.569	
		1.775	1.738	1.773	
		30.955	30.691	30.488	

e)	Offene Handelsgesellschaften			
	Eintragungen	340	303	263
	Löschen	397	355	331
	Bestand am Jahresende	4.566	4.511	4.446
f)	Kommanditgesellschaften			
	Eintragungen	3.280	4.876	2.988
	Löschen	2.804	2.774	2.752
	Bestand am Jahresende	63.551	65.656	65.898
g)	Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung			
	Eintragungen	7	4	11
	Löschen	-	2	4
	Bestand am Jahresende	55	57	64
h)	Rechtsformen ausländischen Rechts HRA			
	Eintragungen	1	3	4
	Löschen	3	-	2
	Bestand am Jahresende	24	27	29
i)	HRA Juristische Personen			
	Eintragungen	10	10	5
	Löschen	24	20	2
	Bestand am Jahresende	172	162	171
	Eintragungen ins Handelsregister B			
k)	Aktiengesellschaften			
	Eintragungen	95	77	67
	Löschen	146	154	130
	Bestand am Jahresende	2.273	2.198	2.135
l)	Kommanditgesellschaften auf Aktien			
	Eintragungen	8	9	6
	Löschen	7	4	8
	Bestand am Jahresende	62	66	64
m)	Gesellschaften mit beschränkter Haftung			
	Eintragungen	25.334	25.688	26.385
	Löschen	14.896	14.951	16.083
	Bestand am Jahresende	318.193	328.949	339.361
n)	Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit			
	Eintragungen	5	-	-
	Löschen	3	-	1
	Bestand am Jahresende	25	24	23
o)	Europäische Aktiengesellschaften (SE)			
	Eintragungen	50	51	45
	Löschen	38	39	28
	Bestand am Jahresende	209	221	238
p)	Rechtsformen ausländischen Rechts HRB			
	Eintragungen	77	67	69
	Löschen	187	161	108
	Bestand am Jahresende	1.263	1.164	1.126
q)	Eingetragene Gesellschaften bürgerlichen Rechts			
	Eintragungen	/	/	9.795
	Löschen	/	/	148
	Bestand am Jahresende	/	/	10.337
	Schifffahrtsregister			
r)	Seeschiffe			
	Eintragungen	41	34	18
	Löschen	29	12	14
	Bestand am Jahresende	815	837	841
s)	Binnenschiffe			

	Eintragungen	39	27	13
	Löschen	35	26	32
	Bestand am Jahresende	1.442	1.443	1.424
13.	Kirchenaustritte	223.509	197.012	160.469
14.	Freiheitsentziehungen			
a)	Freiheitsentziehungen nach § 415 Absatz 1 FamFG	4.961	5.365	6.072
b)	darunter: Zurückweisungshaft § 15 Abs. 5 AufenthG, Zurück-schiebungshaft § 57 Abs. 3 AufenthG, Vorbereitungshaft § 62 Abs. 2 AufenthG, Sicherungshaft § 62 Abs. 3 AufenthG und Mitwirkungshaft § 62 Abs. 6 AufenthG	1.826	2.247	3.019
15.	Landwirtschaftssachen	3.190	3.084	3.163
D. Hinterlegungssachen				
	Zahl der anhängig gewordenen Sachen	11.359	11.600	11.273
E. Strafsachen und Bußgeldverfahren				
I. Strafsachen				
a)	Geschäftsentwicklung			
1.	Eingänge (Geschäftsanfall)	154.068	156.882	153.167
2.	Erledigte Verfahren	154.596	155.536	152.261
3.	Unerledigte Verfahren am Jahresende	64.641	65.702	66.607
b)	Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (Kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	154.596	155.536	152.261
	darunter waren			
1.	Anträge auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft - zuungunsten des Beschuldigten	81	83	72
2.	Anträge auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft - zugunsten des Beschuldigten	187	206	225
3.	Zurückweisungen durch die Rechtsmittelinstanz	18	20	24
4.	Eröffnungen durch Gerichte höherer Ordnung	45	22	26
5.	Vorlagen/Verweisungen durch ein Gericht niederer Ordnung	38	43	42
6.	in ein Strafverfahren übergegangenes Bußgeldverfahren	17	18	22
7.	Anklagen	121.249	123.657	120.933
8.	Beschleunigte Verfahren	1.380	1.514	1.473
9.	Vereinfachte Jugendverfahren (§ 76 JGG)	494	478	453
10.	Hauptverhandlungen nach (§ 408 Abs. 3 StPO)	1.483	1.249	1.017
11.	Einspruch gegen einen von der Staatsanwaltschaft beantragten Strafbefehl	28.896	27.574	27.289
12.	Einspruch gegen einen von der Finanzbehörde beantragten Strafbefehl	-	439	385
13.	Privatklageverfahren	46	50	37
14.	Sicherungsverfahren (§413 StPO, §§39, 40 JGG)	19	10	7
15.	Nachverfahren nach (§ 433 StPO)	36	40	55
16.	Antrag auf Einleitung eines selbständigen Einziehungsverfahrens (§§ 435, 444 Abs. 3 StPO, § 401 AO)	112	133	201
c)	Urteile	59.245	59.884	57.369
d)	Hauptverhandlungen	119.781	121.923	118.716

<u>II. Bußgeldverfahren</u>				
a) Geschäftsentwicklung				
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	87.654	81.268	78.176	
2. Erledigte Verfahren	90.104	85.858	78.815	
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	30.113	25.507	24.868	
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	90.104	85.858	78.815	
darunter waren				
Einspruch gegen Bußgeldbescheid	89.844	85.632	78.609	
c) Urteile	22.867	22.760	20.850	
d) Verfahren mit Hauptverhandlung	43.736	43.420	40.676	
e) Erzwingungshaftanträge	92.332	94.884	95.615	
<u>F. Rechtshilfesachen in Angelegenheiten der freiwill. Gerichtsbarkeit</u>				
1. Ersuchen an das Amtsgericht davon Zuständigkeit	24.712	26.040	25.522	
a) des Richters	8.916	8.563	8.408	
b) des Rechtspflegers	15.796	17.477	17.114	
2. Ersuchen an die Geschäftsstelle	56.475	39.875	33.139	
<u>Teil II. Landgerichte</u>				
<u>A. Zivilsachen</u>				
<u>I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in 1. Instanz</u>				
a) Geschäftsentwicklung				
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	64.629	69.363	72.246	
2. Erledigte Verfahren	72.007	67.276	74.556	
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	72.353	74.439	72.127	
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	72.007	67.276	74.556	
davon waren				
1. Abhilfeverfahren gem. § 321a ZPO	3	1	4	
2. Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils aufgrund eines Vollstreckungsvertrages	130	103	94	
3. Klageverfahren	68.349	64.045	71.179	
4. Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	2.414	2.331	2.441	
5. Verfahren über vorläufige Kontenpfändung nach der VO (EU) Nr. 655/2014	/	1	4	
6. Sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	1.111	795	834	
<u>II. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz</u>				
a) Geschäftsentwicklung				

1.	Eingänge (Geschäftsanfall)	7.427	7.101	6.704
2.	Erledigte Verfahren	8.168	7.366	6.828
3.	Unerledigte Verfahren am Jahresende	5.155	4.890	4.766
b)	Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	8.168	7.366	6.828
	davon waren			
1.	Abhilfeverfahren gemäß § 321a ZPO	-	-	1
2.	Berufungen gegen Urteile in Zwangsvollstreckungssachen, Berufungen gegen Urteile auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils	3	2	2
3.	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	5	9	9
4.	Berufungsverfahren	8.153	7.347	6.813
5.	Verfahren über vorläufige Kontenpfändung nach der VO (EU) Nr. 655/2014	/	1	-
6.	Sonstige zur Zuständigkeit des Berufungsgerichts gehörende Verfahren	7	7	3
<u>III. Beschwerden</u>				
	Eingänge insgesamt			
	davon waren			
1.	Betreuungsbeschwerden	17.042	14.940	15.944
2.	Beschwerden in Freiheitsentziehungs-, Unterbringungs- und betreuungsrechtlichen Zuweisungssachen	1.265	1.220	1.433
3.	Beschwerden in Insolvenzsachen	2.271	2.293	2.445
4.	Beschwerden in Restrukturierungs- und Sanierungsmoderati- onssachen	515	576	597
5.	Beschwerden in Kostensachen	-	-	-
6.	Beschwerden nach § 15 Absatz 2 BNotO	497	469	453
7.	Beschwerden nach dem Artikel 37 der VO (EU) Nr. 655/2914 (§956 ZPO)	52	64	47
8.	Sonstige Beschwerden	2	2	1
		12.442	10.316	10.968
<u>B. Strafsachen</u>				
<u>I. Strafsachen in 1. Instanz</u>				
a)	Geschäftsentwicklung			
1.	Eingänge (Geschäftsanfall)	3.980	3.867	3.716
2.	Erledigte Verfahren	3.945	3.819	3.921
3.	Unerledigte Verfahren am Jahresende	2.409	2.455	2.249
b)	Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	3.945	3.819	3.921
	darunter waren			
1.	Anträge auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft - zuungunsten des Beschuldigten	6	5	5
2.	Anträge auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft - zugunsten des Beschuldigten	22	32	24
3.	Zurückweisungen durch die Rechtsmittelinstanz	125	147	183
4.	Eröffnungen durch Gerichte höherer Ordnung	10	12	21
5.	Vorlagen/Verweisungen durch Gerichte niedriger Ordnung	510	462	398
6.	Anklagen	3.013	2.878	2.953
7.	Sicherungsverfahren (413 StPO, §41 JGG)	243	272	315
8.	Nachverfahren (§ 439 StPO)	7	3	6

9.	Antrag auf Einleitung eines selbständigen Einziehungsverfahrens (§ 435, § 444 Abs. 3 StPO, § 401 AO)	9	8	16
c)	Urteile	3.225	3.090	3.318
d)	Hauptverhandlungen	2.801	2.662	2.839
<u>II. Strafsachen in der Berufungsinstanz</u>				
a)	Geschäftsentwicklung			
1.	Eingänge (Geschäftsanfall)	8.798	8.854	8.725
2.	Erledigte Verfahren	8.725	8.930	8.726
3.	Unerledigte Verfahren am Jahresende	4.411	4.335	4.334
b)	Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	8.725	8.930	8.726
	darunter waren			
1.	Privatklageverfahren	-	1	2
2.	Antrag auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft - zuungunsten des Beschuldigten	9	14	15
3.	Antrag auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft - zugunsten des Beschuldigten	17	14	27
4.	durch die Rechtsmittelinstanz zurückverwiesene Verfahren	98	106	118
5.	Berufung im Offizialverfahren	8.577	8.774	8.556
6.	Annahmeberufung (§ 313 Abs. 1 StPO) im Offizialverfahren	24	21	8
c)	Urteile	4.210	4.301	4.185
d)	Hauptverhandlungen	7.312	7.488	7.245
<u>III. Beschwerden</u>				
	Eingänge	7.218	7.429	7.157
<u>IV. Verfahren vor der Strafvollstreckungskammer</u>				
	Verfahren nach §§ 462 a, 463 StPO vor der			
1.	großen	2.398	2.944	2.918
2.	kleinen	20.051	19.597	19.619
	Strafvollstreckungskammer			
<u>Teil III. Staatsanwaltschaften</u>				
<u>A. Ermittlungsverfahren</u>				
a)	Geschäftsentwicklung (Js-Sachen)			
1.	Eingänge (Geschäftsanfall)	1.227.842	1.277.400	1.270.996
2.	Erledigte Verfahren	1.195.415	1.258.747	1.258.413
3.	Unerledigte Verfahren am Jahresende	224.025	242.677	255.245
	davon			
aa)	staatsanwaltliche Dezernate			
1.	Eingänge (Geschäftsanfall)	672.989	710.368	677.964
2.	Erledigte Verfahren	652.221	691.506	677.677
3.	Unerledigte Verfahren am Jahresende	139.855	158.721	159.001
bb)	amtsanwaltliche Dezernate			
1.	Eingänge (Geschäftsanfall)	554.853	567.032	593.032

2.	Erledigte Verfahren	543.194	567.241	580.736
3.	Unerledigte Verfahren am Jahresende	84.170	83.956	96.244
b)	Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt	1.195.415	1.258.747	1.258.413
	davon wurden beendet durch			
1.	Anklage vor dem Schwurgericht, der großen Strafkammer, der Jugendkammer	2.351	2.337	2.155
2.	Anklage vor dem Schöffengericht, dem Jugendschöffengericht	13.923	14.023	12.658
3.	Anklage vor dem Strafrichter, dem Jugendrichter	87.413	90.205	88.447
4.	Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	107.197	106.058	103.450
5.	Einstellung oder Zurückweisung	716.228	761.418	769.598
6.	Antrag auf Entscheidung im beschleunigtem Verfahren	1.409	1.523	1.481
7.	Antrag auf vereinfachtes Jugendverfahren	494	481	484
8.	Andere Art der Erledigung	266.400	282.702	280.140
c)	Verfahren wegen Verkehrsstraftaten	190.743	190.167	196.896
d)	Zahl der Personen, gegen die ermittelt wurde	1.357.018	1.419.157	1.415.628
	davon Zahl der Personen,			
1.	gegen die angeklagt wurde	115.306	118.821	115.508
2.	gegen die Strafbefehl beantragt wurde	108.136	107.160	104.321
3.	bezüglich derer sich das Verfahren in anderer Weise erledigte	1.133.576	1.193.176	1.195.799
e)	Die erledigten Verfahren betrafen			
1.	1 Beschuldigten	1.082.154	1.145.489	1.147.527
2.	2 Beschuldigte	87.407	87.302	85.041
3.	3 Beschuldigte	16.359	16.319	16.362
4.	4 bis 10 Beschuldigte	9.125	9.364	9.180
5.	11 und mehr Beschuldigte	360	267	291
f)	Anzeigen gegen unbekannte Täter (UJs-Sachen)	954.700	1.032.617	1.025.894
g)	Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	87.617	80.610	78.867
<u>B. Sonstige Tätigkeit</u>				
a)	Gnadensachen	2.575	20.991	1.483
b)	Entschädigungssachen nach dem StrEG	680	622	638
c)	Zivilsachen	5	2	8
d)	Rechtshilfesachen	13.152	13.326	13.968
e)	Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	222.760	215.304	208.821
<u>Teil IV. Oberlandesgericht</u>				
<u>A. Zivilsachen</u>				
<u>I. Berufungen</u>				
a)	Geschäftsentwicklung			
1.	Eingänge (Geschäftsanfall)	14.570	11.712	10.265
2.	Erledigte Verfahren	13.158	12.292	13.255
3.	Unerledigte Verfahren am Jahresende	15.500	14.920	11.928

b)	Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt	13.158	12.292	13.255
	davon waren			
1.	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	-	1	1
2.	Berufungen gegen Urteile in Zwangsvollstreckungssachen, Berufung gegen Urteile auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils	536	523	579
3.	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	85	68	69
4.	Berufungsverfahren	12.522	11.695	12.600
5.	Verfahren über vorläufige Kontenpfändung nach der VO (EU) Nr. 655/2014	-	-	-
6.	Sonstige zur Zuständigkeit des Berufungsgerichts gehörende Verfahren	15	5	6
<u>II. Beschwerden</u>				
	Eingänge	4.710	5.121	5.838
	davon waren			
1.	Beschwerden in Landwirtschaftssachen	43	20	22
2.	Verfahren nach § 23 EGGVG	36	45	60
3.	Nachlassbeschwerden	433	400	414
4.	Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (außer Nachlassbeschwerden) einschließlich der Kostensachen auf diesem Gebiet und der Beschwerden nach § 129 GNotKG oder § 156 KostO (Altfälle)	286	340	292
5.	Beschwerden gegen Verfügungen von Verwaltungsbehörden, soweit der Kartellsenat zuständig ist	58	498	1.032
6.	Beschwerden nach dem Therapieunterbringungsgesetz (§ 16 ThUG)	-	-	-
7.	Beschwerden nach dem Gesetz über das gesellschaftsrechtliche Spruchverfahren (SpruchG)	6	9	5
8.	Beschwerden gegen sonstige Entscheidungen der Landgerichte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach §§ 87, 91 GWB und § 102, § 106 Abs. 1 EnWG	-	-	-
9.	Beschwerden nach Artikel 37 der VO (EU) 655/2014 (§ 956 ZPO)	4	2	-
10.	Sonstige Beschwerden	3.844	3.807	4.013
<u>B. Familiensachen</u>				
<u>I. Beschwerden gegen Endentscheidungen</u>				
a)	Geschäftsentwicklung			
1.	Eingänge (Geschäftsanfall)	4.539	4.367	4.230
2.	Erledigte Verfahren	4.613	4.486	4.394
3.	Unerledigte Verfahren am Jahresende	1.914	1.795	1.627
b)	Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt	4.613	4.486	4.394
	davon waren			
1.	Familiensachen (soweit nicht unter Ziff. 2 bis 4 aufgeführt)	3.979	3.804	3.802
2.	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren	633	676	583
3.	Abhilfeverfahren	1	2	9
4.	Lebenspartnerschaftssachen	-	4	-

c) Mit den erledigten Verfahren waren insgesamt an Verfahrensgegenständen anhängig	4.670	4.568	4.503
davon betrafen			
1. Scheidung	115	110	85
2. andere Ehesachen	2	3	2
3. Versorgungsausgleich	1.222	1.181	1.103
4. Unterhalt für das Kind	513	471	475
5. Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	463	368	380
6. sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB)	17	22	17
7. Ehewohnung und/oder Haushalt	74	75	65
8. Güterrechtssache	198	183	211
9. elterliche Sorge	1.226	1.259	1.206
10. Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	334	365	375
11. Kindesherausgabe	40	40	30
12. freiheitsentziehende Unterbringung nach § 1631b Absatz 1 BGB	27	36	31
13. freiheitsentziehende Maßnahme nach § 1631b Absatz 2 BGB	2	14	14
14. freiheitsentziehende Unterbringung nach § 151 Nr. 7 1. Alt. FamFG	1	2	1
15. freiheitsentziehende Maßnahme nach § 151 Nr. 7 2. Alt. FamFG	2	-	-
16. ärztliche Zwangsmaßnahme nach § 151 Nr. 7 3. Alt. FamFG	-	-	-
17. Behandlung von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung nach § 1631e Absatz 3 BGB	/	-	-
18. sonstige Kindschaftssache	14	9	14
19. Abstammungssache	37	42	42
20. Adoptionssache	11	24	18
21. Maßnahme zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung gem. § 1 GewSchG	175	165	202
22. Wohnungüberlassung gem. § 2 GewSchG	9	9	50
23. Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft gem. § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG	-	-	-
24. Angelegenheiten nach Artikel 61 der VO (EU) Nr. 2019/1111	/	-	-
25. sonstige Familiensache gem. § 266 FamFG	178	180	177
26. weitere Familiensache	10	10	5
d) Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens	31	44	39
<u>II. Sonstige Beschwerden</u>			
Eingänge			
1. Verfahrenskostenhilfe	2.848	2.580	2.546
2. Aussetzung des Scheidungsverfahrens	-	-	-
3. Wert des Verfahrensgegenstandes	229	219	189
4. Kostenangelegenheit	491	474	399
5. Beschleunigung des Verfahrens nach § 155c FamFG	/	10	7
5. sonstige Angelegenheit	1.227	1.255	1.317
<u>C. Strafsachen und Bußgeldverfahren</u>			
<u>I. Strafsachen in 1. Instanz</u>			
Eingänge (Geschäftsanfall)	18	11	22

<u>II. Revisionen und Rechtsbeschwerden in Buß-geldverfahren</u>				
a) Geschäftsentwicklung				
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	3.565	3.433	3.085	
2. Erledigte Verfahren	3.596	3.457	3.174	
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	375	351	262	
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	3.596	3.457	3.174	
davon waren				
1. Offizialverfahren	1.057	994	1.148	
2. Privatklageverfahren	-	-	-	
3. Rechtsbeschwerden nach dem OWiG	1.111	1.022	961	
4. Zulassungsanträge	1.428	1.441	1.065	
c) Urteile (nur bei Revisionsinstanz)	33	22	22	
d) Verfahren mit Hauptverhandlung (nur bei Revisionsinstanz)	36	23	25	
<u>Teil V. Generalstaatsanwaltschaften</u>				
<u>A. Ermittlungsverfahren OJs</u>				
a) Geschäftsentwicklung				
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	45	71	19	
2. Erledigte Verfahren	38	48	53	
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	74	97	63	
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	38	48	53	
davon wurden erledigt				
1. durch Anklage vor dem Oberlandesgericht	8	3	8	
2. durch Einstellung oder Zurückweisung	24	43	43	
3. auf sonstige Weise	6	2	2	
c) Zahl der Personen, gegen die ermittelt wurde	49	56	65	
davon Zahl der Personen,				
1. gegen die angeklagt wurde	6	4	9	
2. bezüglich deren sich das Verfahren in anderer Weise erledigte	43	52	56	
<u>B. Sonstige Tätigkeit</u>				
a) Revisionen	1.202	1.114	1.239	
b) Rechtsbeschwerden nach dem OWiG	1.014	990	925	
c) Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen	3.342	3.393	3.302	
d) Beschwerden gegen Bescheide von Staats- / Amtsanwälten	6.500	6.411	6.209	
e) Haftprüfungsverfahren	440	364	395	
f) Aus- und Durchlieferungsverfahren	809	869	1.022	
g) Gnadensachen	52	71	70	
h) Entschädigungssachen nach dem StrEG	588	580	584	

<u>Teil VI. Verwaltungsgerichte</u>				
<u>A. Hauptverfahren</u>				
Geschäftsentwicklung				
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	36.043	37.346	44.497	
2. Erledigte Verfahren	41.987	40.689	39.835	
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	47.949	44.607	49.269	
<u>B. Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz</u>				
Geschäftsentwicklung				
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	11.551	13.628	14.147	
2. Erledigte Verfahren	11.802	13.508	13.856	
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	1.581	1.701	1.992	
<u>C. Sonstige Verfahren</u>				
1. Vollstreckungsverfahren	354	380	367	
2. Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	604	560	426	
<u>Teil VII. Oberverwaltungsgericht</u>				
<u>A. Erstinstanzliche Hauptverfahren</u>				
Geschäftsentwicklung				
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	225	218	274	
2. Erledigte Verfahren	260	326	264	
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	455	347	357	
<u>B. Berufungen</u>				
<u>Berufungen mit Anträgen auf Zulassung, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden in Disziplinarverfahren</u>				
Geschäftsentwicklung				
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	2.997	2.524	3.278	
2. Erledigte Verfahren	3.422	2.746	2.720	
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	3.105	2.883	3.441	
<u>C. Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz</u>				
Geschäftsentwicklung				
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	1.413	1.473	1.250	
2. Erledigte Verfahren	1.492	1.399	1.229	
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	311	385	406	
<u>D. Sonstige Verfahren</u>				
1. Sonstige Beschwerden	924	935	786	
2. Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	47	25	43	

Teil VIII. Finanzgerichte**A. Klagen**

Geschäftsentwicklung

1. Eingänge (Geschäftsanfall)	7.220	6.242	6.382
2. Erledigte Verfahren	7.924	7.426	7.018
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	9.029	7.845	7.209

B. Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz

Geschäftsentwicklung

1. Eingänge (Geschäftsanfall)	1.146	989	961
2. Erledigte Verfahren	1.161	1.004	950
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	180	165	176

Teil IX. Sozialgerichte**A. Klagen**

Geschäftsentwicklung

1. Eingänge (Geschäftsanfall)	61.792	61.251	60.671
2. Erledigte Verfahren	68.249	67.262	66.029
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	92.490	86.535	81.219

B. Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz

Geschäftsentwicklung

1. Eingänge (Geschäftsanfall)	5.401	4.853	4.888
2. Erledigte Verfahren	5.130	5.127	4.897
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	845	571	561

Teil X. Landessozialgericht**A. Berufungen**

Geschäftsentwicklung

1. Eingänge (Geschäftsanfall)	3.636	3.700	3.505
2. Erledigte Verfahren	3.675	3.855	3.644
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	5.822	5.673	5.584

B. Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz

Geschäftsentwicklung

1. Eingänge (Geschäftsanfall)	6	5	10
2. Erledigte Verfahren	2	1	1
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	4	3	3

C. Beschwerden

Geschäftsentwicklung

1. Eingänge (Geschäftsanfall)	1.932	2.060	1.798
2. Erledigte Verfahren	1.897	1.923	1.930
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	619	744	611

<u>Teil XI. Arbeitsgerichte</u>				
<u>A. Klagen</u>				
Geschäftsentwicklung				
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	62.563	67.729	72.988	
2. Erledigte Verfahren	63.176	67.043	71.530	
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	17.751	18.529	20.108	
<u>B. Beschlussverfahren</u>				
Geschäftsentwicklung				
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	1.832	1.530	1.476	
2. Erledigte Verfahren	1.917	1.661	1.524	
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	690	559	512	
<u>Teil XII. Landesarbeitsgerichte</u>				
<u>A. Berufungen</u>				
Geschäftsentwicklung				
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	2.741	2.867	2.377	
2. Erledigte Verfahren	3.056	2.798	2.731	
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	1.800	1.877	1.541	
<u>B. Beschwerdeverfahren in Beschussachen nach §§ 87, 100 Abs. 2 ArbGG</u>				
Geschäftsentwicklung				
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	318	268	220	
2. Erledigte Verfahren	262	322	216	
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	152	101	105	
<u>C. Beschwerdeverfahren nach §§ 78, 83 Abs. 5 ArbGG</u>				
Geschäftsentwicklung				
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	927	883	945	
2. Erledigte Verfahren	958	845	940	
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	122	163	167	

Personalnachrichten

OLG-Bezirk Düsseldorf

Gerichte

Ernannt:

z. **Sozialamtsrätin**: Sozialamtfrau Kathrin Cordes in Wuppertal, z. **Justizobersekretär**: Justizsekretär Mehmet Yildirim in Düsseldorf.

Ruhestand:

Justizamtmann Marcel Weyers in Kleve.

Staatsanwaltschaften

Ruhestand:

Oberstaatsanwalt Dirk Negenborn in Düsseldorf u. Oberamtsanwalt Ulrich Handle in Wuppertal.

OLG-Bezirk Hamm

Gerichte

Ernannt:

z. **Vorsitzenden Richter am LG**: Richter am LG Dr. Maximilian Beyer in Münster; z. **Direktor des AG (R 2 AZ Fn. 3)**: Richter am AG -als die ständige Vertretung einer Direktorin o. eines Direktors-Dr. Jens Stahlschmidt aus Witten in Herne; z. **Richter am AG - als weiterer Aufsicht führender Richter** -: Richter am AG Stefan Groß in Essen; z. **Sozialrätin**: Sozialamtsrätin Marion Rieke in Bielefeld, z. **Justizamtsrätin**: Justizamtfrau Stefanie Fischer in Siegen, z. **Justizamtmann**: Justizoberinspektor Sven Keller in Lünen, z. **Justizoberinspektorin**: Justizinspektorin Sofia Frickenstein in Halle u. Laura Sauermann in Medebach; z. **Obergerichtsvollzieher m. AZ**: Obergerichtsvollzieher Karl Nieweler in Tecklenburg; z. **Justizamtsinspektorin m. AZ**: Justizamtsinspektorin Tanja Gilles in Dortmund, z. **Justizhauptsekretär/in**: Justizobersekretär/in Melanie Köpper in Dorsten, Annika Dartmann in Lüdinghausen, Nils Krajewski u. Merve Topal in Marl.

Versetzt:

Richter am LG Dr. Lucas Hinderberger von Münster nach Dortmund, Richterin am LG Andrea Spellmann als Richterin am AG von Kleve nach Lünen.

Ruhestand:

Vorsitzende Richterin am LG Angela Ostendorf in Münster, Justizrat Dietmar Lukies in Hagen, Justizamtsinspektor Gerd Fillies in Lübbecke.

Ernannt:

Assessor Sebastian Fischer.

Staatsanwaltschaften

Ernannt:

z. **Oberstaatsanwältin/Oberstaatsanwalt**: Staatsanwältin Dr. Beatrice Schäfers in Bielefeld u. Staatsanwalt Tobias Wendt aus Dortmund b.d. GStA, z. **Staatsanwältin als Gruppenleiterin**: Staatsanwältin Hannah Tabea Schneider in Siegen, z. **Staatsanwältin/Staatsanwalt**: Staatsanwältin/Staatsanwalt (Richter/in auf Probe) Jan von Gersum u. Pia Romanski in Hagen; z. **Justizamtsrätin/-amtsrat**: Justizamtfrau Carola Berz in Bochum u. Justizamtmann Martin Moor in Essen; z. **Justizamtmann**: Justizoberinspektor Patrick Strenk in Bochum; z. **Justizoberinspektorin**: Justizinspektorin Sophie Hermann u. Sinem Suduragi in Dortmund; z. **Ersten Justizhauptwachtmeister**: Justizhauptwachtmeister Mario Karp in Hagen.

Ruhestand:

Leitender Oberstaatsanwalt Klaus Neupert bei der GStA u. Staatsanwalt als Gruppenleiter Dr. Thomas Funcke in Bielefeld.

Richterinnen/Richter auf Probe

Ernannt:

Assessor Philipp Schulze-Veltrup.

OLG-Bezirk Köln

Gerichte

Ernannt:

z. **Vorsitzenden Richterin am LG**: Richterin am LG Dr. Julia Honds und Barbara Lagustena in Aachen; z. **Richterin am AG - als weitere Aufsicht führende Richterin** -: Richterin am AG Britta Epbinder in Bergisch Gladbach; z. **Richter am AG**: Richter Dr. Matthias Baum, in Eschweiler.

Richterinnen/Richter auf Probe

Ernannt:

Assessor/in Julia Hohlfeld, Lucie Bongartz, Laura Böckmann u. Moritz Kasper.

Staatsanwaltschaften

Ernannt:

z. **Staatsanwalt**: Staatsanwalt (Richter auf Probe) Alexander Böhle in Köln, z. **Regierungsrätin**: Tatjana Vlasenko in Köln.

Versetzt:

Oberstaatsanwältinnen Lisa Klefisch und Tanja Klie, jeweils von der StA Köln an die GStA Köln.

OVG und Verwaltungsgerichte

Ernannt:

z. **Richter/in am VG**: Richter/in Melanie Tschakert in Düsseldorf, Theresa Feder u. Marnie Hahn in Köln, Dr. Jonas Hubenschwerlin in Minden; z. **Regierungsrätin**: Regierungsamtsrätin Monika Blömers bei dem OVG.

Ausgeschieden:

Richter Dr. Martin Gerdung u. Richter Niklas Müller in Düsseldorf auf eigenen Antrag.

Ruhestand:

Vorsitzender Richter am VG Michael Labrenz in Münster, Richterin am VG Christiane Gümbel in Düsseldorf, Richterin am VG Elke-Marie Follmer u. Richter am VG Rainer Koch in Köln, Justizamtsinspektorin Marita Blömers in Münster.

Richterinnen/Richter auf Probe

Ernannt:

Assessor/in Dr. Pia Ahlers, Victoria Dörmann, Tobias Hoffmann, Fabian Löcken, Annemarie Schaupp u. Dr. Mara Sieren-Tietmeyer.

LAG-Bezirk Köln

Versetzt:

Regierungsoberinspektorin Susanna Beu aus Siegburg an das Bundesamt für Justiz.

Justizvollzug

Ernannt:

z. **Oberregierungsrätin/-rat**: Regierungsrätin/-rat Anne Dietz u. Adrian Rikus in Bochum; z. **Regierungsrätin auf Probe**: Assessorin Meryem Simon in Bielefeld-Senne; **Regierungsamtsrätin**: Regierungsamtfrau Semja El Khaoula in Bielefeld-Senne, Nicole Dick in Rheinbach; z. **Sozialamtman**: Sozialoberinspektor Jonas Grunewald in Bielefeld-Brackwede; z. **Technischen Oberinspektor**: Betriebsinspektor Rainer Pasing in Siegburg; z. **Sozialoberinspektor/in**: Klaudina Heidebrecht, Jochem Stroeve u. Vera Tarakin in Bielefeld-Brackwede; z. **Justizvollzugsamtsinspektor**: Justizvollzugshauptsekretär Mario Brand u. Kai Junggebauer in Herford; z. **Hauptwerkmeister/in**: Justizvollzugshauptsekretär Markus Breuer in Herford, Oberwerkmeister/in Christian Sökefeld in Hövelhof, Florian Brüning u. Jennifer Stock in Münster; z. **Justizvollzugshauptsekretär/in**: Justizvollzugsübersekretär/in Dilan Yüksekol, Jan Droste u. Sven Nickel in Dortmund; z. **Regierungsobersekretärin**: Regierungssekretärin Katherina Gkatsios in Wuppertal-Vohwinkel.

Ruhestand:

Bibliotheksmann Gerhard Peschers in Münster, Justizvollzugsamtsinspektorin Simone Swars in Willich II, Justizvollzugshauptsekretär Michael Rossowski in Köln.

Stellenausschreibungen

Das Land NRW fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Das Land NRW sieht sich der Gleichstellung von schwerbehinderten und nicht schwerbehinderten Beschäftigten in besonderer Weise verpflichtet und begrüßt deshalb ausdrücklich Bewerbungen von Menschen mit Behinderung. Bei gleicher Eignung werden Bewerbungen schwerbehinderter Menschen und gleichgestellter behinderter Menschen, vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen, bevorzugt berücksichtigt.

Eine Abbildung der Vielfalt in unserer Gesellschaft bei unseren Beschäftigten ist uns wichtig. Deshalb sind - vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen - Bewerbungen von Menschen unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft, Nationalität, Geschlecht, geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung, Religion, Weltanschauung oder sozialer Herkunft ausdrücklich willkommen.

Sofern im Einzelnen nichts Anderes bestimmt ist,

- richten sich die Ausschreibungen an Voll- und Teilzeitkräfte,
- sind Bewerbungen innerhalb von zwei Wochen nach dieser Ausschreibung grundsätzlich auf dem Dienstweg einzureichen.

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um folgende Stellen:

1	Vizepräsidentin o. Vizepräsident (R 3) des LG in Bochum
1	Vorsitzende Richterin o. Vorsitzende Richter am OLG (R 3) in Düsseldorf
1	Direktorin o. Direktor d. AG (R 2 m. AZ gemäß FN 9) in Siegburg
1	Vorsitzende Richterin o. Vorsitzende Richter am LG (R 2) in Duisburg
1	Richterin o. Richter am AG - als d. ständ. Vertr. e. Dir. - (R 2) in Unna
1	Oberstaatsanwältin o. Oberstaatsanwalt (R 2) b. d. StA in Bielefeld
1 o. mehrere	Richter/in o. Richter am AG in Hamm - nur für die planmäßige Anstellung von Richterinnen bzw. Richtern auf Probe aus dem Bezirk des OLG Hamm -
1 o. mehrere	Richterin o. Richter am AG in Lüdenscheid
1	Richterin o. Richter am AG in Herford - nur für die planmäßige Anstellung von Richterinnen bzw. Richtern auf Probe aus dem Bezirk des OLG Hamm -
1	Richterin o. Richter am VG Minden
mehrere	Staatsanwältin o. Staatsanwalt in Münster - für die Ernennung im Eingangsamt von Richterinnen/Richtern auf Probe aus dem Bezirk der GStA Hamm –
1	Regierungsoberinspektorin o. Regierungsoberinspektor b. d. JVA Rheinbach
1 o. mehrere	Regierungsoberinspektorin o. Regierungsoberinspektor b. d. JVA Münster

- je 1 Justizobersekretärin o. Justizobersekretär b. d. StA Arnsberg und Paderborn
- 1 Justizhauptwachtmeisterin o. Justizhauptwachtmeister (A 6) – Weitere/r stellv. Leiter/in der gemeinsamen Wachtmeisterei des Amts- und Landgerichts Wuppertal - b. d. Landgericht Wuppertal
Bewerben können sich alle Beamten des Justizwachtmeisterdienstes aus dem Bezirk des Oberlandesgerichts Düsseldorf, denen ein Amt bis zur Besoldungsgruppe A 6 (LBesO A NRW (Laufbahnguppe 1.1) übertragen ist.

Dozentin/Dozent an der HSJustiz NRW (Richter/-in und Staatsanwältin/Staatsanwalt) mit Dienstort Bad Münstereifel

Die Hochschule der Justiz Nordrhein-Westfalen sucht mehrere Richterinnen/Richter bzw. Staatsanwältinnen/Staatsanwälte (m/w/d), die bereit sind, im Abordnungsverhältnis möglichst ab dem 01.07.2026 für mehrere Jahre als Dozentin/Dozent an der Hochschule der Justiz in Bad Münstereifel im Fachbereich Rechtspflege tätig zu werden. Gegebenenfalls besteht künftig auch die Möglichkeit, zugleich an dem Ausbildungszentrum der Justiz Nordrhein-Westfalen in Bad Münstereifel zu unterrichten. Die Dozententätigkeit ist auf längstens sieben Jahre befristet.

Die ausgeschriebenen Stellen können ggfls. auch mit mehreren Teilzeitkräften besetzt werden.

Bewerbungen sind binnen 4 Wochen ab Veröffentlichung auf dem Dienstweg an den Direktor der Hochschule der Justiz Nordrhein-Westfalen zu richten.

Interessenten für eine Lehrtätigkeit können sich jederzeit gerne an Frau Elfriede Walter (elfriede.walter@hsjustiz.nrw.de) wenden.

Näheres zur Tätigkeit als Dozent/-in im Fachbereich Rechtspflege findet sich auch auf der Homepage der Hochschule der Justiz NRW unter:

<https://www.hsjustiz.nrw.de/behoerde/Stellen-an-der-Fachhochschule/InfosDozierende/Lehrtaetigkeit-im-Fachbereich-Rechtspflege/index.php>

Dozentin/Dozent an der HSJustiz NRW (Laufbahnguppe 2.1) mit Dienstort Bad Münstereifel

Die Hochschule der Justiz Nordrhein-Westfalen sucht eine/einen oder mehrere Diplom-Rechtspflegerinnen/Rechtspfleger (m/w/d), die bereit sind, im Abordnungsverhältnis möglichst ab dem 01.07.2026 für mehrere Jahre als Dozentin/Dozent an der Hochschule der Justiz in Bad Münstereifel im Fachbereich Rechtspflege tätig zu werden. Gegebenenfalls besteht künftig auch die Möglichkeit, zugleich an dem Ausbildungszentrum der Justiz Nordrhein-Westfalen in Bad Münstereifel zu unterrichten. Die Dozententätigkeit ist auf längstens sieben Jahre befristet.

Die ausgeschriebenen Stellen können ggfls. auch mit mehreren Teilzeitkräften besetzt werden.

Bewerbungen sind binnen 4 Wochen ab Veröffentlichung auf dem Dienstweg an den Direktor der Hochschule der Justiz Nordrhein-Westfalen zu richten.

Interessenten für eine Lehrtätigkeit können sich jederzeit gerne an Frau Elfriede Walter (elfriede.walter@hsjustiz.nrw.de) wenden.

Näheres zur Tätigkeit als Dozent/-in im Fachbereich Rechtspflege findet sich auch auf der Homepage der Hochschule der Justiz NRW unter:

<https://www.hsjustiz.nrw.de/behoerde/Stellen-an-der-Fachhochschule/InfosDozierende/Lehrtaetigkeit-im-Fachbereich-Rechtspflege/index.php>

Verwaltungsleitung und zugleich ständige Vertretung der Leitung der JVA Herford

Der vorgenannte, der BesGr. A 14 LBesO A NRW zugeordnete Dienstposten bei der Justizvollzugsanstalt Herford ist demnächst neu zu besetzen. Bewerben können sich Angehörige des Vollzugs- und Verwaltungsdienstes der Laufbahngruppe 2 mit der Befähigung für das erste Einstiegsamt, die mindestens ein Amt der Besoldungsgruppe A 13 innehaben.

Das Anforderungsprofil kann bei dem Ministerium der Justiz erbeten werden.

Mitarbeiterin / Mitarbeiter des psychologischen Dienstes b. d. JVA Attendorn

Bei der Justizvollzugsanstalt Attendorn ist eine bis zum 31.12.2027 befristete Stelle des psychologischen Dienstes in der Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt, zu besetzen.

Die Stelle ist der Besoldungsgruppe A 13 LBesO A NRW, bzw. der Entgeltgruppe 13 TV-L, zugeordnet.

Die Stellenbeschreibung mit Anforderungsprofil kann bei der Leiterin der Justizvollzugsanstalt Attendorn angefordert werden.

Leitung des Sozialdienstes b. d. JVA Düsseldorf

Bei der Justizvollzugsanstalt Düsseldorf ist die Stelle der Leitung des Sozialdienstes (Bandbreite Besoldungsgruppe A 12 bis A 13 LBesO A NRW) zu besetzen. Bewerbungen von Tarifbeschäftigen sind nicht ausgeschlossen.

Das Anforderungsprofil kann bei dem Ministerium der Justiz erbeten werden.

Geschäftsleiter/in b. d. AG Geldern

Bei dem Amtsgericht Geldern ist demnächst der Dienstposten d. Geschäftsleiters/Geschäftsleiterin zu besetzen. Die Funktion ist in der Bandbreite den BesGr. A 12 bis A 13 (Laufbahngruppe 2.1) zugeordnet.

Bewerben können sich alle Beamtinnen/Beamten des gehobenen Justizdienstes, denen bereits ein Amt bis zur BesGr. A 13 (Laufbahngruppe 2.1) übertragen ist.

Mitarbeiterin o. Mitarbeiter der Abteilung Sicherheit und Ordnung b. d. JVA Werl (Laufbahngruppe 2.1)

Bei der Justizvollzugsanstalt Werl ist der vorbezeichnete Dienstposten in der Sicherungsverwahrung und / oder Strafhaft zu besetzen.

Die Funktion ist der Besoldungsgruppe A 11 LBesO A NRW zugeordnet. Die Stellenbeschreibung und das Anforderungsprofil können bei dem Leiter der Justizvollzugsanstalt Werl angefordert werden.

Mitarbeiter/in im Sozialdienst in der Funktion als Wohngruppenleitung in der SothA NRW

Bei der Sozialtherapeutischen Anstalt Nordrhein-Westfalen ist zum 01.04.2026 der vorbezeichnete Dienstposten zu besetzen. Die Funktion ist der Besoldungsgruppe A 10 LBesO A bzw. der Entgeltgruppe S 15 TV-L (§ 12 Absatz 2 TV-L) zugeordnet.

Die Stellenbeschreibung und das Anforderungsprofil können bei der Verwaltungsleitung oder ihrer Vertretung angefordert werden.

Bereichsleitung des B-Flügels des Hafthauses I b. d. JVA Bochum

Bei der Justizvollzugsanstalt Bochum ist demnächst der Dienstposten der Bereichsleitung des B-Flügels des Hafthauses I zu besetzen. Die Funktion ist in der Bandbreite den Besoldungsgruppen A9 bis A 9 mit Amtszulage LBesO A NRW zugeordnet. Bewerben können sich Angehörige des Allgemeinen Vollzugsdienstes.

Die Stellenbeschreibung mit Anforderungsprofil kann bei der Leiterin der JVA Bochum angefordert werden.

Krankenpflegedienstleitung b. d. JVA Werl

Bei der Justizvollzugsanstalt Werl ist der vorbezeichnete Dienstposten zum 01.05.2026 zu besetzen. Die Funktion ist der Besoldungsgruppe A 9 m. Az. LBesO A NRW zugeordnet.

Die Stellenbeschreibung und das Anforderungsprofil können bei dem Leiter der Justizvollzugsanstalt Werl angefordert werden.

Weitere Leiterin o. weiterer Leiter der Justizwachtmeisterei b. d. AG Köln (Justizgebäude Luxemburger Straße)

Bei dem AG Köln ist der Dienstposten e. weiteren Leiterin/Leiters der Justizwachtmeisterei (Justizgebäude Luxemburger Straße) zu besetzen. Die Funktion ist in der Bandbreite den Besoldungsgruppen A 6/A 7 LBesO NRW zugeordnet.

Bewerben können sich alle Beamtinnen und Beamte des Justizwachtmeisterdienstes aus dem Bezirk des Oberlandesgerichts Köln, denen ein Amt bis zur Besoldungsgruppe A 7 LBesO NRW übertragen ist. Bewerbungen sind innerhalb von zwei Wochen nach dieser Ausschreibung auf dem Dienstweg an den Präsidenten des OLG Köln zu richten.

Leiterin o. Leiter der Justizwachtmeisterei b. d. AG Köln (Nebenstelle Reichenspergerplatz)

Bei dem AG Köln (Nebenstelle Reichenspergerplatz) ist der Dienstposten e. Leiterin/Leiters der Justizwachtmeisterei zu besetzen. Die Funktion ist spitz der Besoldungsgruppe A 6 LBesO NRW zugeordnet.

Bewerben können sich alle Beamtinnen und Beamte des Justizwachtmeisterdienstes aus dem Bezirk des Oberlandesgerichts Köln, denen ein Amt bis zur Besoldungsgruppe A 6 LBesO NRW übertragen ist. Bewerbungen sind innerhalb von zwei Wochen nach dieser Ausschreibung auf dem Dienstweg an den Präsidenten des OLG Köln zu richten.

Verfahrens- und Systemoperator b. d. JVA Detmold/Hövelhof

In der Justizvollzugsanstalt Detmold ist eine Stelle als Verfahrens- und Systemoperator (m/w/d) neu zu besetzen.

Die Justizvollzugsanstalt Hövelhof wird vom Verfahrens- und Systemoperator der JVA Detmold (m/w/d) mitbetreut. Die Ausschreibung richtet sich an Tarifbeschäftigte.

Die Stellenbeschreibung kann bei der Leiterin der JVA Castrop-Rauxel erbeten werden.

Rücknahme

Die folgende Ausschreibung wird hiermit zurückgenommen:

je 1 Justizobersekretärin o. Justizobersekretär b. d. StA Dortmund und Hagen
(JMBI. NRW 2026 Nr. 1 vom 1. Januar 2026)

Impressum für das Justizministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Herausgeber

Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen
Martin-Luther-Platz 40, 40212 Düsseldorf
poststelle@jm.nrw.de

Schriftleitung und presserechtliche Verantwortung gemäß § 5 Telemediengesetz

Leitende Ministerialrätin Britta Lincke

Redaktion

Regierungsrätin Martina Bamberger
jmbl@jm.nrw.de